

MEDIENMITTEILUNG

GV des VLG am 30. Juni 2020 in Sempach

Horwer Sozialvorsteherin Claudia Rösli neu im Vorstand

An der diesjährigen Generalversammlung des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) standen Ersatzwahlwahlen in den Vorstand im Mittelpunkt. Die Delegierten wählten die Horwer Sozialvorsteherin Claudia Rösli als Leiterin des Bereiches Gesundheit und Soziales in den Vorstand und bestätigten die Wikoner Gemeindeschreiberin Martina Winiger als Vertretung des Gemeindeschreiberverbandes im Vorstand. Alle Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

pd. Verbandspräsidentin Sibylle Boos-Braun wies in ihrem Begrüssungsvotum auf einige wichtige Baustellen des Verbandes hin. So wies auf den guten Kompromiss bei der Neuregelung der EL-Taxgrenze für Heime hin und dankte Kanton und Stadt für ihren finanziellen Beitrag für das Jahr 2020. Weiter wies sie auf den Wirkungsbericht AFR-18 hin, der in 2-3 Jahren vorliegen soll. Sie forderte, dass dann das Kostengleichgewicht zwischen Kanton und Gemeinden genau angeschaut werden müsse, da die Gemeinden in kurzer Zeit gleich durch zwei Gerichtsurteile (Individuelle Prämienverbilligung und EL-Taxgrenze) mit massiven Mehrkosten belastet worden seien.

Zwei Frauen neu im Vorstand

Mit Claudia Rösli und Martina Winiger wurden gleich zwei Frauen neu in den Vorstand gewählt. Die 56-jährige Horwer Sozialvorsteherin Claudia Rösli tritt die Nachfolge des zurückgetretenen Oskar Mathis an, der während sechs Jahren den Bereich Gesundheit und Soziales geleitet hat. Als statutarische Vertretung des Gemeindeschreiberverbandes bestätigen die Delegierten die 37-jährige Wikoner Gemeindeschreiberin Martina Winiger. Sie wird gleichzeitig den Bereich Prozesse und Informatik leiten und löst den Hergiswiler Gemeindeschreiber Matthias Kunz ab, der Präsidenten des Gemeindeschreiberverbandes wurde. Zusammen mit der Leiterin des Bereiches Bildung, Ursi Burkart-Merz, sitzen nun vier Frauen im 8-köpfigen Vorstand.

Regierungspräsident Paul Winiker überbrachte die Grüsse des Luzerner Regierungsrates und wies auf die wichtige Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden hin. Die Kompromissregelung der neuen EL-Taxgrenze für Heime stehe als gutes Beispiel dafür. Kantonsratspräsident Josef Wyss strich die Bedeutung des VLG im Kanton hervor und danke ihm für seinen Einsatz für die Gemeinden. Der Luzerner Stadtpräsident Beat Züsli brachte den Willen des Stadtrates zum Ausdruck, wieder in den Verband einzutreten. Man habe mit dem VLG gute Gespräche gehabt und der Stadtrat müsse feststellen, dass der Austritt der Stadt, aber auch dem VLG unter dem Strich nichts gebracht hätte.

Veröffentlicht: Mittwoch, 30. Juni 2020

Rückfragen:

- Sibylle Boos-Braun, Gemeindepräsidentin Malters (079 335 68 28)
- Ludwig Peyer, Geschäftsführer (079 344 75 56)